

KONJUNKTURTENDENZEN

Arbeitsauftrag

Worum es geht

Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ist das Kompetenzzentrum des Bundes für die wichtigsten Fragen der Wirtschaftspolitik. Vierteljährlich wird die aktuelle Lage der Wirtschaft detailliert untersucht und eine neue Konjunkturprognose für das laufende und das nächste Jahr erstellt.¹

Die Winterprognose 2016 ist am 15. Dezember 2016 mit einer Medienmitteilung präsentiert worden.

Sie wird in einer ausführlichen Publikation zur schweizerischen und zur internationalen Wirtschaftslage, den «Konjunkturtendenzen», dokumentiert. Diese Publikation ist im Internet frei zugänglich.

Das SECO fasst die aktuelle Analyse und Prognose jeweils auf einer Seite zusammen unter dem Namen «**Konjunkturtendenzen auf einer Seite**». Im vorliegenden Arbeitsauftrag wird diese Seite abgedruckt und mit Verständnis- und Vertiefungsfragen ergänzt.

Die Schweiz als kleines, international verflochtenes Land wird stark von der weltwirtschaftlichen Konjunktur beeinflusst. Deshalb stellt das SECO zuerst die Lage der **Weltwirtschaft** dar. Im zweiten Teil wird die **Schweizer Wirtschaft** untersucht und die neueste Konjunkturprognose vorgestellt. Im dritten Teil werden **Risiken** der wirtschaftlichen Entwicklung und der Prognosen erläutert.

Jede Ausgabe des Arbeitsauftrags zu den «Konjunkturtendenzen» enthält ferner ein **Schwerpunktthema**, ebenfalls ergänzt mit Verständnis- und Vertiefungsfragen. In diesem Auftrag ist es das Thema «**USA: robustes Wachstum und neue Herausforderungen**». Darin werden die konjunkturelle Lage der USA und neue Herausforderungen mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten diskutiert.

Die aktuellen Konjunkturtendenzen sind frei verfügbar unter:
www.seco.admin.ch • [Publikationen & Dienstleistungen](#) • [Publikationen](#) • [Konjunkturtendenzen](#)

Konjunkturtendenzen Winter 2016/17

Weltkonjunktur

Die Weltwirtschaft setzt ihren eingeschlagenen moderaten Wachstumspfad fort und weder die Turbulenzen auf den Finanzmärkten zu Jahresbeginn noch der Brexit-Entscheidung im Sommer hatten einen massgeblichen Einfluss. Die Entwicklung der wichtigsten Wirtschaftsräume war im 3. Quartal 2016 jedoch heterogen. Während die USA positiv überraschten und der Euroraum das moderate Wachstum fortsetzte, konnte Japan nicht mehr an die Wachstumszahlen der Vorquartale anschliessen. Die Expertengruppe des Bundes für Konjunkturprognosen geht von einer Fortsetzung des weltwirtschaftlichen Wachstums in den kommenden zwei Jahren aus.

¹ Neben dem SECO veröffentlicht eine Reihe weiterer Institutionen und Firmen Konjunkturprognosen für die Schweiz, u.a. BAK Basel Economics, Institut CREA de macroéconomie appliquée, Credit Suisse (CS), Internationaler Währungsfonds (IWF), Konjunkturforschungsstelle der ETH KOF, Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD, Schweizerische Nationalbank (SNB), UBS, Zürcher Kantonalbank (ZKB).

KONJUNKTURTENDENZEN

Arbeitsauftrag

► **Weltkonjunktur: Text verstehen**

a. Beschreiben Sie die Lage der Weltwirtschaft.

b. Mit welchen Aussichten wird für 2017 und 2018 gerechnet?

► **Weltkonjunktur: Text vertiefen**

c. Warum ist die Weltwirtschaft 2016 ziemlich stabil gewachsen?

d. Welche Unterschiede gab es im 3. Quartal 2016 in der Weltwirtschaft?

KONJUNKTURTENDENZEN

Arbeitsauftrag

Schweizer Wirtschaft

Im 3. Quartal 2016 blieb das Wachstum des BIP mit 0,0% unter den Erwartungen. Die Gesamtwirtschaft steht aber weiterhin auf einem soliden Fundament. Der Hauptgrund für das schwache Wachstum ist der Wegfall der üblichen inlanderorientierten Impulsgeber (Grundstücks- und Wohnungswesen, übrige wirtschaftliche Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Gesundheits- und Sozialwesen). Indikatoren wie der PMI oder das KOF-Barometer haben sich jedoch bereits wieder von ihrer Schwäche über die Sommermonate erholt. Obwohl das Barometer jüngst zwar wieder etwas nachliess, signalisiert es weiterhin ein Wachstum in der Nähe des langfristigen Durchschnitts. Verwendungsseitig fällt die schwache Entwicklung des privaten Konsums auf. Die Investitionen trugen leicht positiv zum BIP bei, während die Handelsbilanz ohne nicht monetäres Gold und Wertsachen leicht negativ ausfiel.

Die aktuellen **Konjunkturindikatoren** deuten auf eine Wachstumsbeschleunigung im 4. Quartal 2016 hin. Der Zuwachs des Einkaufsmanagerindex für die Schweizer Industrie deutet auf eine starke Expansion hin. Das KOF-Konjunkturbarometer kam zuletzt leicht über dem langfristigen Mittelwert zu liegen und signalisiert damit ebenfalls ein Wachstum. Die Konsumentenstimmung verharrt zwar seit mehreren Quartalen unter dem langjährigen Mittelwert, doch die Erwartungen der Konsumenten bezüglich der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung haben sich in der jüngsten Erhebung deutlich verbessert. Für das Gesamtjahr 2016 erwartet die Expertengruppe daher unverändert ein **BIP-Wachstum** von 1,5%. Im Zuge der allmählichen konjunkturellen Festigung dürfte sich das Wachstum auf 1,8% im Jahr 2017 und auf 1,9% im Jahr 2018 beschleunigen. Die Schweizer Wirtschaft würde damit nicht sehr stark expandieren, aber zum soliden Wachstumstempo der Jahre vor dem Frankenschock zurückkehren.

Am **Arbeitsmarkt** sind die Folgen der letztjährigen Konjunkturabschwächung noch nicht überwunden. Das Beschäftigungswachstum verlief schwach, und die Arbeitslosigkeit lag bis zuletzt auf einem relativ hohen Niveau. In der Summe dürfte für das Gesamtjahr 2016 ein Wachstum von 0,1% bei der Beschäftigung resultieren, und die Arbeitslosenquote sollte im Jahresdurchschnitt bei 3,3% zu liegen kommen. Im Zuge der konjunkturellen Erholung erwartet die Expertengruppe dementsprechend eine graduelle Belebung des Arbeitsmarktes. Die Beschäftigungsentwicklung dürfte sich 2017 auf +0,4% und 2018 auf +0,6% beschleunigen. Gleichzeitig ist mit einem graduellen Abbau der Arbeitslosenquote auf 3,2% (im Jahresmittel 2017) und schliesslich auf 3,1% (im Jahresmittel 2018) zu rechnen.

Bei der **Teuerung** dürfte sich im Prognosezeitraum die bereits eingesetzte Normalisierung vollziehen. Für 2016 wird noch eine deutlich negative Teuerungsrate erwartet (-0,4%), gefolgt von einer Null-Teuerung im Jahr 2017 und einer Teuerung von +0,2% im Jahr 2018.

KONJUNKTURTENDENZEN

Arbeitsauftrag

► Schweizer Wirtschaft: Text verstehen

a. In welcher Lage befindet sich die Schweizer Wirtschaft?

b. Mit welchem Wachstum wird für die Jahre 2017 und 2018 gerechnet?

c. Wie wird sich der Schweizer Arbeitsmarkt entwickeln?

► Schweizer Wirtschaft: Text vertiefen

d. Für 2017 und 2018 wird mit einer Beschleunigung des BIP-Wachstums gerechnet. Wie werden diese Prognosewerte beurteilt?

KONJUNKTURTENDENZEN

Arbeitsauftrag

Risiken

Zu den grössten Risiken für die internationale Wirtschaftsentwicklung zählt gegenwärtig die gestiegene politische Unsicherheit. Nicht nur der Brexit-Entscheid, sondern auch die Ablehnung des Verfassungsreferendums in Italien können als Ausdruck von zentrifugalen Kräften mit einer potentiell destabilisierenden Wirkung auf die europäischen Institutionen gelesen werden. Sollte es zudem auf den Finanzmärkten zu Verwerfungen kommen, etwa im Zusammenhang mit den kriselnden italienischen Banken oder dem Austritt Grossbritanniens aus der EU, wäre eine Abschwächung der europäischen Konjunktur als auch eine erneute Frankenaufwertung mit entsprechenden Effekten auf die Schweizer Realwirtschaft zu befürchten. Nicht zuletzt herrscht nach der Präsidentschaftswahl in den USA eine grosse Unsicherheit bezüglich der künftigen Ausrichtung der US-amerikanischen Wirtschafts- und Handelspolitik.

► Risiken: Text verstehen

a. Beschreiben Sie das gegenwärtig gewichtigste Konjunkturrisiko.

► Risiken: Text vertiefen

b. Welche weiteren Risiken sind erkennbar?

c. Verunsicherungen in der EU können sich negativ auf die Konjunktur im Euroraum auswirken, den wichtigsten Schweizer Exportmarkt. Was wären Rückwirkungen auf die Schweizer Konjunktur?

KONJUNKTURTENDENZEN

Schwerpunktthema

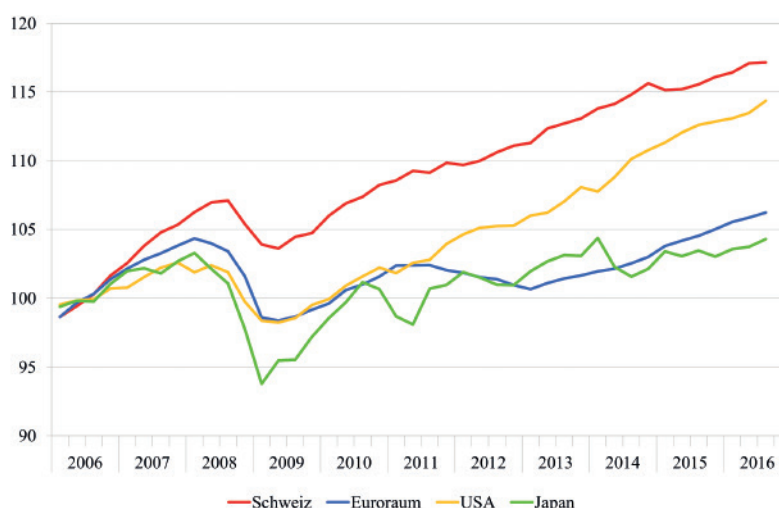
Im Schwerpunktthema «USA: robustes Wachstum und neue Herausforderungen» werden die konjunkturelle Lage der USA und die neuen Herausforderungen mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten diskutiert.

USA Robustes Wachstum und neue Herausforderungen

Die amerikanische Wirtschaft wächst anhaltend weiter und notiert nun seit über 7 Jahren fast ausschliesslich positive Wachstumsraten. Für das 3. Quartal 2016 ergibt die aktuelle offizielle Schätzung eine Wachstumsrate von 0,8% (real, saisonbereinigt, im Vorquartalsvergleich), was dem stärksten Quartalswachstum seit zwei Jahren gleichkommt (Abbildung 1). Der grösste Wachstumsbeitrag kam weiterhin vom Privatkonsum. Aussergewöhnlich stark trugen die Exporte zum BIP-Wachstum bei. Nach den schwachen Ernten von Sojabohnen in Argentinien und Brasilien liessen die amerikanischen Sojaexporte die gesamten Exporte im 3. Quartal stark steigen. Zudem trugen auch die Lager erstmals seit mehr als einem Jahr positiv zum Wachstum bei.

Abbildung 1: Bruttoinlandprodukt

Index, real, saisonbereinigte Werte, 2005 = 100



Quellen: SECO, Eurostat, BEA, Cabinet Office

Arbeitsmarkt nahe Vollbeschäftigung

Auch der amerikanische Arbeitsmarkt präsentiert sich in stabiler Verfassung: Seit Oktober 2015 liegt die Arbeitslosenquote bei maximal 5% und die Anzahl Beschäftigte steigt monatlich im Durchschnitt um 0,1%. Im November ist die Arbeitslosenquote auf 4,6% gesunken. Zuletzt war die Arbeitslosenquote im August 2007 so tief. Eine Trendwende scheint zuletzt auch bei der Erwerbsquote (Beschäftigte plus aktive Stellensuchende) zu erfolgen. Im Zuge der Finanzkrise von 2008 haben viele Arbeitnehmende den Arbeitsmarkt verlassen und die Erwerbsquote über alle Altersklassen sank zeitweise auf nur noch 62,4% (September 2015), ein für die US-Wirtschaft sehr niedriger Wert. Inzwischen liegt die Erwerbsquote wieder bei 62,7%.

KONJUNKTURTENDENZEN

Schwerpunktthema

Präsidentenwahl –
neue Herausforderungen

Am 8. November 2016 wurde Donald Trump zum 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt. Seine Wahl fällt somit in eine Phase, in der sich die US-Wirtschaft relativ robust entwickelt. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Präsidentenwahl sind aktuell schwierig abzuschätzen. Insbesondere bleibt unklar, welche der im Wahlkampf gemachten Aussagen tatsächlich umgesetzt werden und, wenn ja, in welcher Frist. Eine Auflösung von Handelsabkommen und Einführung protektionistischer Massnahmen würde die Wirtschaftsentwicklung mittelfristig beeinträchtigen. Allfällige Steuersenkungen und Infrastrukturprogramme könnten der US-Wirtschaft hingegen zusätzlichen Schub verleihen. Deren wahrscheinliche Finanzierung durch Schuldenaufbau birgt aber Risiken, da damit der zukünftige finanzpolitische Handlungsspielraum eingeschränkt würde.

► **Schwerpunktthema: Verstehen**

a. Beschreiben Sie die konjunkturelle Lage der USA.

b. Warum sind die wirtschaftlichen Auswirkungen der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten zurzeit noch schwierig abzuschätzen?

c. Der neu gewählte Präsident Donald Trump will kürzlich neu ausgehandelte Freihandelsabkommen nicht unterzeichnen und bestehende Abkommen kündigen. Er hat protektionistische Massnahmen angekündigt. Erläutern Sie die Funktionsweise des Protektionismus.

KONJUNKTURTENDENZEN

Schwerpunktthema

► **Schwerpunktthema: Vertiefen**

d. Erläutern Sie, weshalb protektionistische Massnahmen mittelfristig bis langfristig den US-Produzenten mehr schaden als nutzen dürften.

e. Welche Folgen für die Schweizer Volkswirtschaft hätten protektionistische Massnahmen der USA?

f. Weitere Versprechen von Donald Trump waren einerseits Steuersenkungen und andererseits neue staatliche Programme zur Verbesserung der Infrastruktur (Strassen, Brücken, Energie- und Wasserversorgung, Datenleitungen usw.). Welche Probleme könnten sich hier ergeben?
